

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 22. Sitzung des Verkehrsausschusses**

vom:	<b>16.01.2003</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>17:25 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Verkehrsausschuss:

Stv Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender -  
AM Doppler, Christian  
Stv Gerlach, Heinrich  
AM Hahn, Harald  
Stv Heupel, Rüdiger  
Stv Müller, Heinz  
AM Müller-Kurz, Ingo  
AM Plate, Helmut - für Stv Siebel, Helmut -  
Stv Sonntag, Hartmut  
AM Stein, Manfred - für AM Nickel, Volker -  
AM Vogler, Alfred  
AM Wolf, Bruno  
Stv Zips, Joachim

##### II. Beratende Mitglieder:

Stv Al-Omary, Falk  
AM Bettermann, Gerhard  
AM Diehl, Hans-Dieter - für AM Jung, Paul Gerhard -  
AM Killet, Heinrich - für AM Wurm, Manfred -  
AM Schmidt, Volker  
AM Scholz, Rainer  
AM Stötzel, Hans  
AM Theis, Klaus Jürgen

III. Als Zuhörer:

AM Michel, Hans

IV. Von der Verwaltung:

StBR Brune  
Dipl.-Ing. Schul  
Städt. VR Sondermann  
Dipl.-Ing. Schlenther  
StAR Erner  
VA Benner  
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Nickel, Volker  
Stv Siebel, Helmut

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Gerlach bestimmt.

**22. VerkA 16.01.2003**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2002**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**22. VerkA 16.01.2003**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**22. VerkA 16.01.2003**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung****4.1. Anfahrt des Industriegebietes „In der Steinwiese“, Siegen - Kaan-Marienborn, durch den öffentlichen Personennahverkehr**

Antrag der CDU-Fraktion vom 12.12.2002

Herr Hahn bittet, den Wortlaut des mit Antrag vom 12.12.2002 unterbreiteten Beschlussvorschlages wie folgt abzuändern:

**Beschluss (auf Antrag inkl. mündlichem Änderungsantrag der CDU-Fraktion):**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, mit den VWS Verhandlungen bezüglich der Möglichkeit einer Verlagerung der Haltestelle „Feuersbacher Furt“ aufzunehmen, um eine bessere Anbindung des Industriegebietes „In der Steinwiese“ in Siegen - Kaan-Marienborn an das öffentliche Personen-nahverkehrsnetz zu erreichen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**22. VerkA 16.01.2003**

**5. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogrammes 2002 - 2006**

Vorlagenr. 2423/2002 - Vorlage vom 19.12.2002

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die aus den Beratungen in den Bezirksausschüssen bereits bekannte Schilderung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor deren Hintergrund die Haushaltsplangestaltung 2003 zu sehen ist.

Der Verkehrsausschuss nimmt die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze zur Kenntnis.

Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

**VERWALTUNGSHAUSHALT****HHSt. 1.630.5110.9 - Maßnahmen „Fahrradfreundliche Stadt“**

Die in 2002 mit 10 T€ bereits knapp kalkulierten Mittel um die Hälfte zurückzunehmen, erachtet Herr Müller-Kurz vor dem Hintergrund des tatsächlichen Bedarfes und der Forderungen aus Klimaschutzgutachten und Verkehrsentwicklungsplan für nicht vertretbar.

**Beschlussvorschlag (auf Antrag von Herrn Müller-Kurz):**

Der Haushaltsansatz auf HHSt. 1.630.5110.9 „Maßnahmen „Fahrradfreundliche Stadt““ i. H. v. 5.000,00 € wird um 50.000,00 € auf 55.000,00 € aufgestockt.

**Beratungsergebnis: 1 Stimme dafür (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 11 dagegen, 1 Enthaltung (UWG)**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

---

**VERMÖGENSHAUSHALT****HHSt. 1.630.9521.1 - Bau von Radwegen (soweit keine Einzelveranschlagung), Baukosten**

Herrn Müller-Kurz ist der Hinweis wichtig, dass es sich bei dem Ansatz nicht um neue, zusätzliche Haushaltsmittel handelt, sondern um die Veranschlagung des aus Zuschussgründen immer noch nicht abgewickelten 1. Bauabschnittes des Radweges Niederschelden, der seit mehreren Jahren jeweils neu veranschlagt wird.

---

**HHSt. 1.651.9503.5 - K 4, Brüderweg / Oststraße, Baukosten**

Unter Hinweis auf die Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - am 16.01.2003 fordert Herr Müller-Kurz, die zahlreichen Argumente, die gegen die geplante Kreisverkehrslösung sprechen, in eine seines Erachtens zwingend notwendige Neuplanung unter Einbeziehung der betroffenen Bürger einfließen zu lassen. Insbesondere solch kostenintensive Maßnahmen sind im Sinne einer sparsamen Mittelbewirtschaftung auf Einsparpotentiale eingehend zu überprüfen.

Herr Hahn stellt fest, dass die Maßnahme abschließend beraten und zwischenzeitlich auch eine Vergabe erfolgt ist.

Herr Brune bedauert außerordentlich, dass sich Fehlinformationen in der Öffentlichkeit verbreitet haben, die nun durch die Verwaltung unter Inkaufnahme eines erheblichen Aufwandes korrigiert werden müssen. Er erklärt, dass

- sich der Flächenbedarf durch den Kreisverkehr nicht erhöht,
- der Kreisel nicht teurer ist, als die Wiederherstellung des Verkehrsknotenpunktes als 5-armige Kreuzung mit Lichtsignalanlage,
- durch den Kreisel nicht mehr Bäume gefällt werden müssen, als bei einer Wiederherstellung wie oben ausgeführt und dass
- der Kreisel keine 1,7 Mio. € kostet (die ursprüngliche Veranschlagung in dieser Höhe für Kreisel und 800 m Straße wird durch die tatsächliche Auftragssumme weit unterschritten).

**Maßnahme 661/27 - Verkehrsrechner, 2. Bauabschnitt**

Herr Hahn wünscht einen Sachstandsbericht über die Maßnahme zur nächsten Sitzung.

---

**HHSt. 1.665.9504.5 - Siegbergtunnel, Planungs- und Baukosten**

Herr Müller-Kurz fordert, die mit 50.000,00 € eingestellten Planungskosten komplett zu streichen, da die Folgeaktivitäten in vielerlei Hinsicht zu hinterfragen sind. Er kritisiert, dass ausgerechnet die teuerste Maßnahme des Verkehrsentwicklungsplanes eingeleitet werden soll, demgegenüber jedoch kostengünstiger zu realisierende kleinere Maßnahmen des Ökologie-Szenarios nicht veranschlagt werden.

Herr Hahn bittet in der Angelegenheit Siegbergtunnel als vordringlichster Maßnahme der kommenden Jahre um einen Sachstandsbericht zur nächsten Sitzung.

---

**ALLGEMEINE ANMERKUNGEN**

Für die SPD-Fraktion gibt Herr Zips folgende Erklärung ab:

Bei der Einbringung des Haushaltes 2003 am 18.12.2002 haben sowohl der Bürgermeister als auch der Kämmerer darauf hingewiesen, dass der vorgelegte Haushalt sehr risikobehaftet ist. Unter den jetzigen Vorzeichen

- der sich andeutenden pauschalen Ablehnung der von Bürgermeister und Kämmerer unterbreiteten Kürzungsvorschläge sowie
  - der bisherigen Nichtvorlage anderweitiger Finanzierungsmöglichkeiten
- durch die Mehrheitsfraktion sieht sich die SPD-Fraktion außerstande, in den anstehenden Fachausschusssitzungen eine seriöse Beratung zu gewährleisten. Die Genehmigung des Haushaltes erscheint vor diesem Hintergrund mehr als fraglich. Ein nicht genehmigter Haushalt bedeutet u. a.
- den Verzicht sowohl auf freiwillige Leistungen als auch auf neue Investitionen,
  - Beschäftigungsrisiken,
  - Reduzierung der Möglichkeit einer Kreditaufnahme.

Aus den genannten Gründen wird die SPD-Fraktion den Haushalt 2003 nicht mittragen. Sie bietet der Mehrheitsfraktion jedoch eine konstruktive Zusammenarbeit zur Lösung der äußerst schwierigen Haushaltslage im Interesse der Stadt und deren Bürgerinnen und Bürger an.

Die Ursachen für die katastrophale Finanzsituation sind nicht auf Kommunal-, sondern auf Bundes- bzw. Landesebene zu finden, so Herr Hahn.

Die Kürzungsliste wird seitens der CDU-Fraktion nicht akzeptiert, um nach Möglichkeit einerseits Aufgaben mit einem Minimum an kommunaler Selbstverwaltung zu erhalten und andererseits das Ehrenamt zu unterstützen.

Einer Erhöhung der Grundsteuer B kann angesichts zahlreicher, vom Bund ausgehender Steuererhöhungen nicht zugestimmt werden, um die Bürgerinnen und Bürger nicht über die Maßen zu belasten.

Verantwortungsvolles politisches Handeln bedeutet, den Haushaltsentwurf zu beraten und zu beschließen.

Aufgrund des enormen Schuldenstandes und des ausgewiesenen Fehlbetrages 2003 sieht sich die UWG-Fraktion außerstande, dem Entwurf zuzustimmen, macht Herr Plate deutlich. Die Einsparvorschläge in einer Höhe von 279 T€ bedeuten vor dem Hintergrund der Gesamtschuldensumme nicht einmal den Tropfen auf dem heißen Stein. Er wird sich der Stimme enthalten.

Herr Al-Omary ist der Ansicht, dass der Haushalt, den Verkehrsetat betreffend, sehr wohl beratungs- und zustimmungsfähig ist. Die Beratungen und Abstimmungen in den Fachausschüssen sind von der endgültig vorzunehmenden Gesamtbewertung im Rat zu differenzieren und diesbezüglich keineswegs als Präjudiz zu sehen. Das Verhalten der SPD-Fraktion bezeichnet er als destruktiv.

Herr Müller-Kurz sieht eine falsche Schwerpunktsetzung im Verkehrsetat. So sind zahlreiche kostenintensive Maßnahmen veranschlagt, die die Schulden in die Höhe treiben. Kleinere Maßnahmen, wie z. B. die Förderung des Radverkehrs bzw. des öffentlichen Personennahverkehrs, bleiben vielfach unberücksichtigt.

Er hat kein Verständnis dafür, dass die SPD-Fraktion Gespräche bezüglich einer Haushaltssanierung lediglich der CDU-Fraktion anbietet. Weiterhin sieht er gerade in den Fachausschüssen das Forum für ebensolche Gespräche. Der Haushaltsentwurf ist zwar als katastrophal zu bewerten, aber gerade diese Tatsache zwingt eine Opposition, sachlich begründet Stellung zu beziehen.

### **Beschluss:**

Für den Bereich des Verkehrsetats empfiehlt der Verkehrsausschuss dem Rat der Stadt Siegen, den Entwurf von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogrammes 2002 - 2006 zu beschließen.

**Beratungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 5 dagegen (SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 1 Enthaltung (UWG)**

**22. VerkA 16.01.2003**